



Lageplan | Masstab 1:500



Grundriss Erdgeschoss | Masstab 1:200

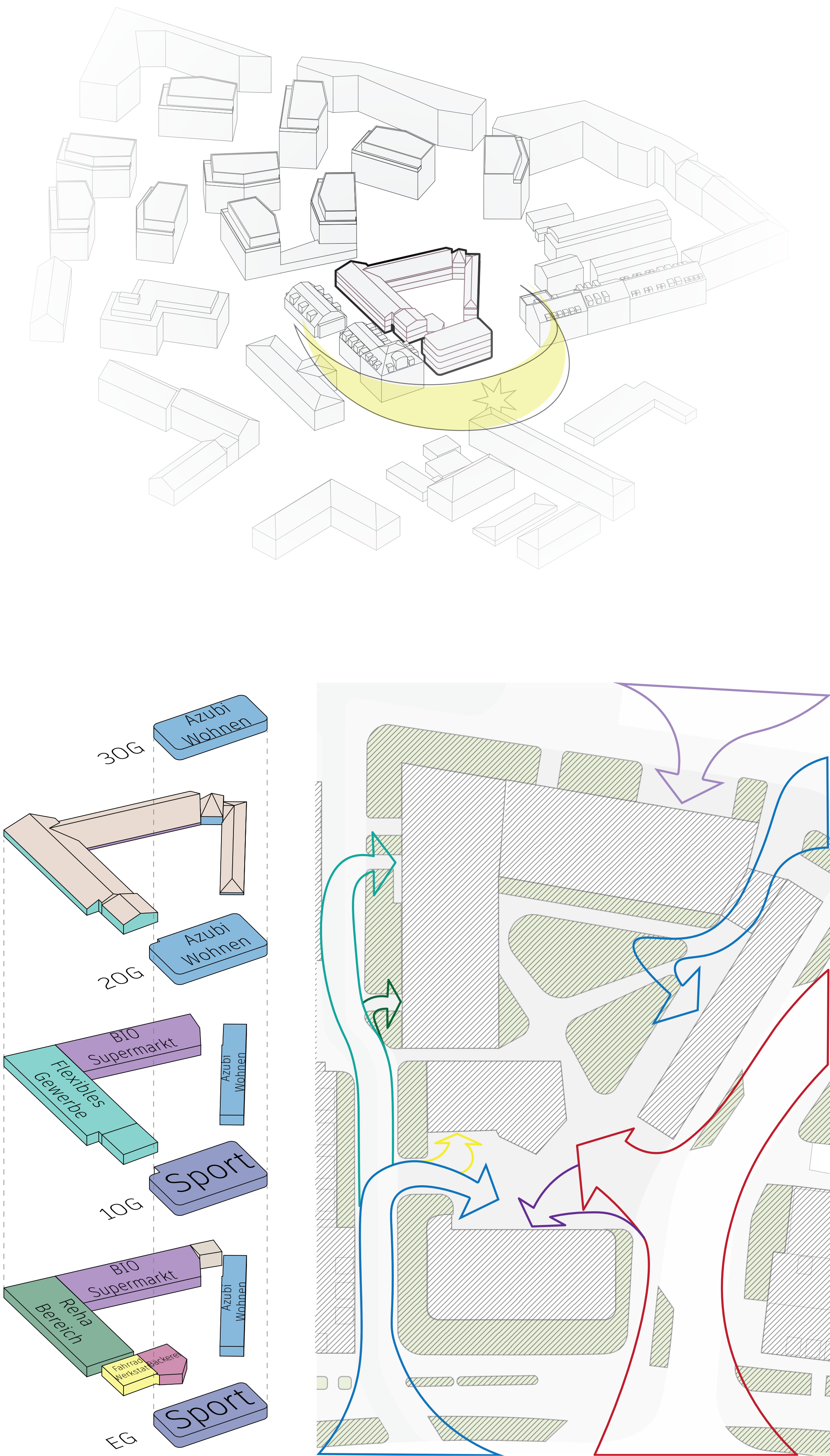


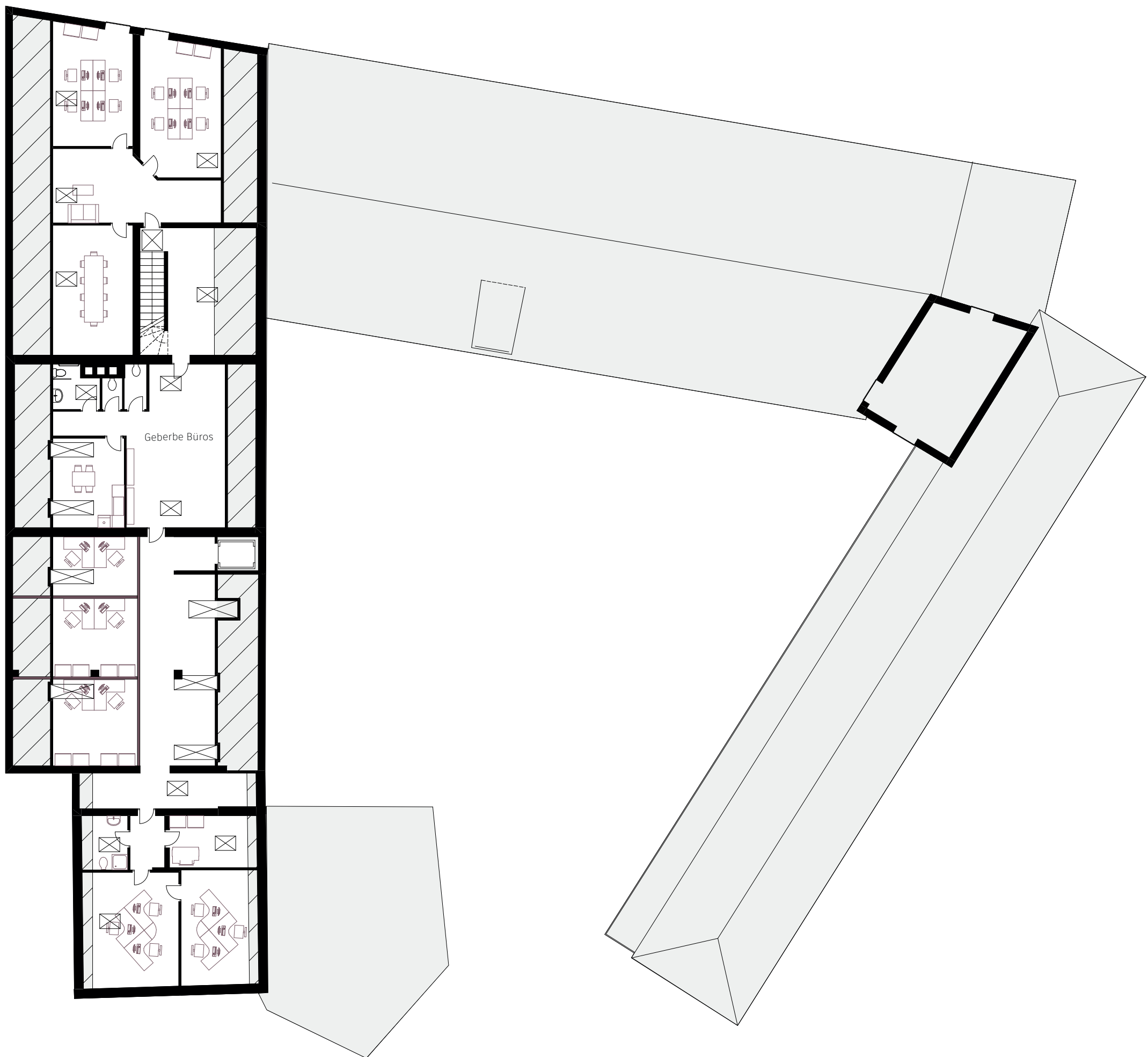
Diagramme | Masstab 1:500

Altes Erbe, Neuer Glanz: Transformation der Schönstraße 10

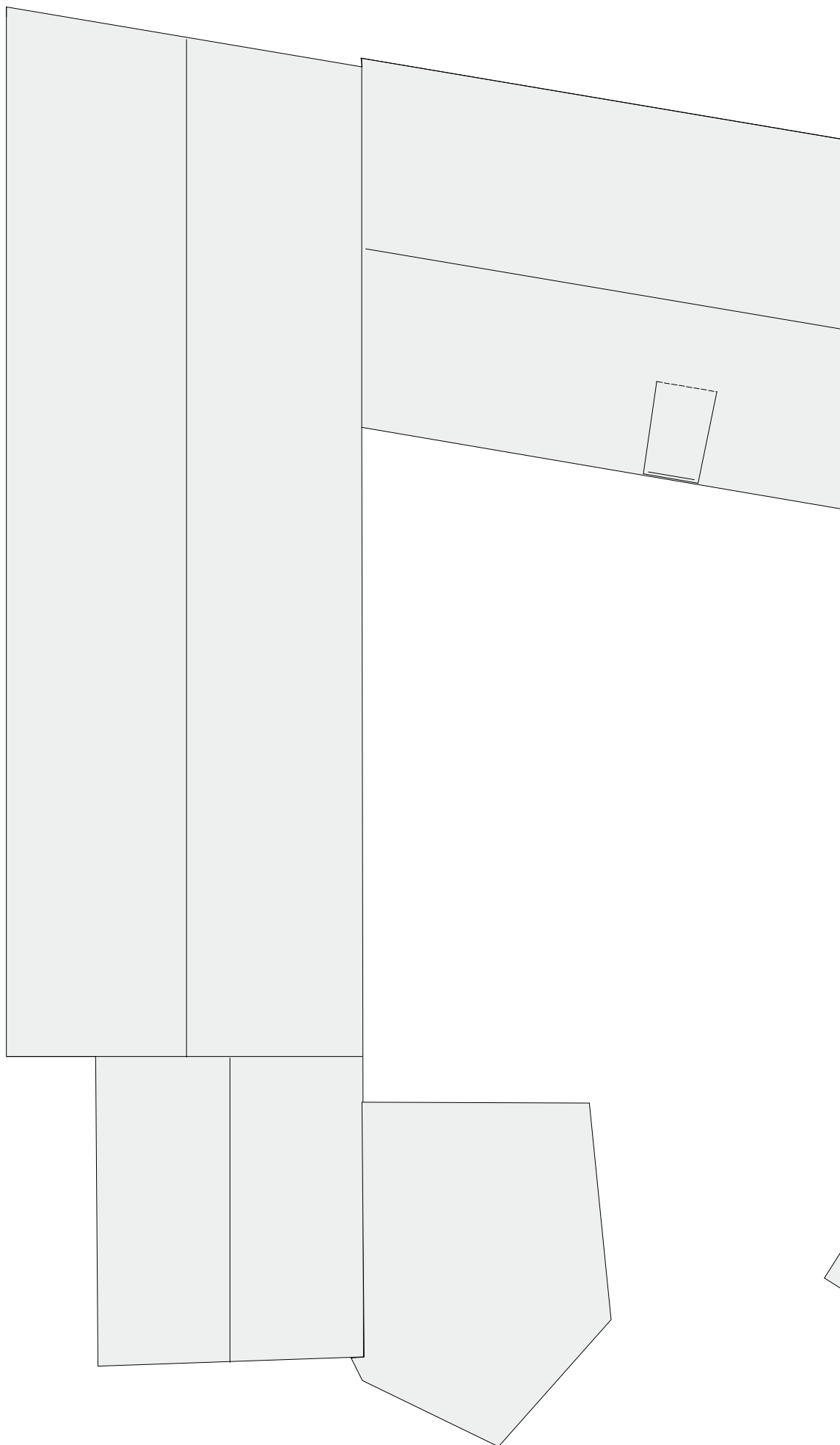
Die Bachelorarbeit widmet sich der Transformation der früheren Produktionsstätte der Firma „Salus“ in der Schönstraße 10, München, zu einem gemischten Quartierzentrum. Das zentrale Ziel ist es, eine nachhaltige und funktionale Neubebauung zu schaffen, die sowohl den klimatischen als auch den sozialen Anforderungen gerecht wird. Im Fokus stehen dabei der Erhalt und die Weiterentwicklung des Bestandsgebäudes, um den CO2-Fußabdruck zu minimieren und die historischen Elemente des Stadtteils Giesing zu bewahren. Im Zuge dieser Arbeit wird ein Konzept entwickelt, das die vorhandenen Strukturen geschickt integriert und durch zusätzliche Nutzungsformen ergänzt. Vorgesehen sind Räumlichkeiten für ein Lebensmittelgeschäft, Sport- und Rehaeinrichtungen, flexible Gewerbeflächen sowie Wohnungen für Auszubildende. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Gestaltung der Freiflächen, die öffentlich zugänglich sein sollen und eine hohe Aufenthaltsqualität bieten. Zudem werden etwa 100 Quadratmeter Jokerfläche geschaffen, die flexibel genutzt werden können und Aufenthalte ohne Konsumzwang ermöglichen. Das Konzept basiert auf dem Leitbild des „Weiterbauens“ – einer Bauweise, die den Neubau gegenüber der Bestandertüchtigung in den Hintergrund stellt und nachhaltige Materialien verwendet. Es wird angestrebt, eine Balance zwischen Verdichtung und Erholungswert zu finden, um die zentrale Lage und die gute Erschließung optimal auszunutzen. Dabei sollen auch innovative Lösungen für Mobilität, wie eine Fahrradwerkstatt und Carsharing-Stellplätze, berücksichtigt werden. Durch die behutsame und durchdachte Weiterentwicklung des Bestands soll ein Quartierzentrum entstehen, das sowohl die Bedürfnisse der Anwohner als auch der Gewerbetreibenden erfüllt und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Die Arbeit greift auf eine umfangreiche Analyse der historischen und aktuellen städtebaulichen Gegebenheiten zurück und entwickelt daraus ein visionäres, jedoch realisierbares Nutzungskonzept.



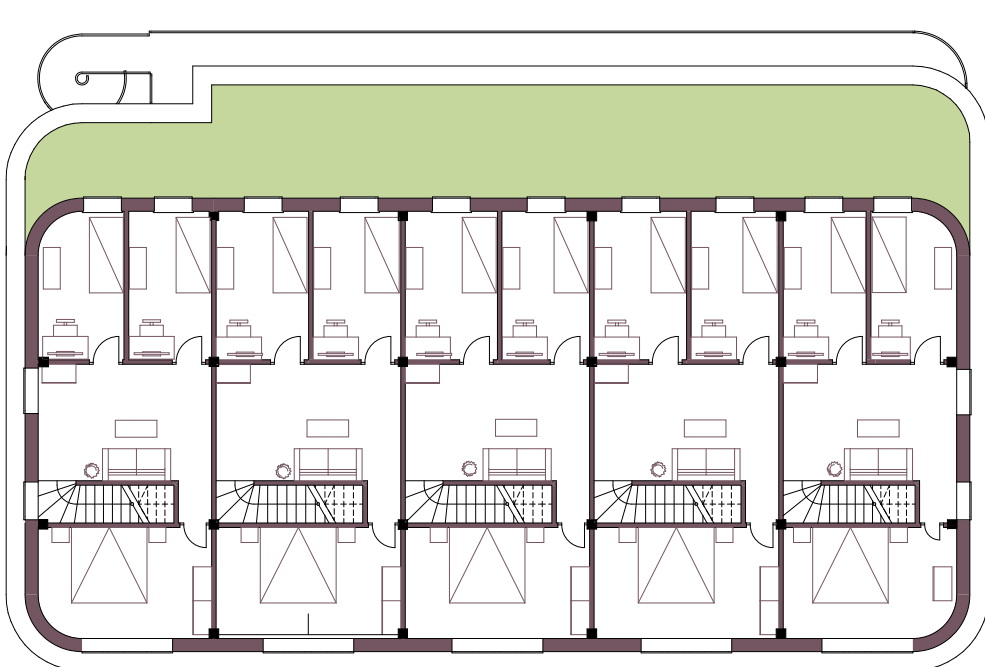
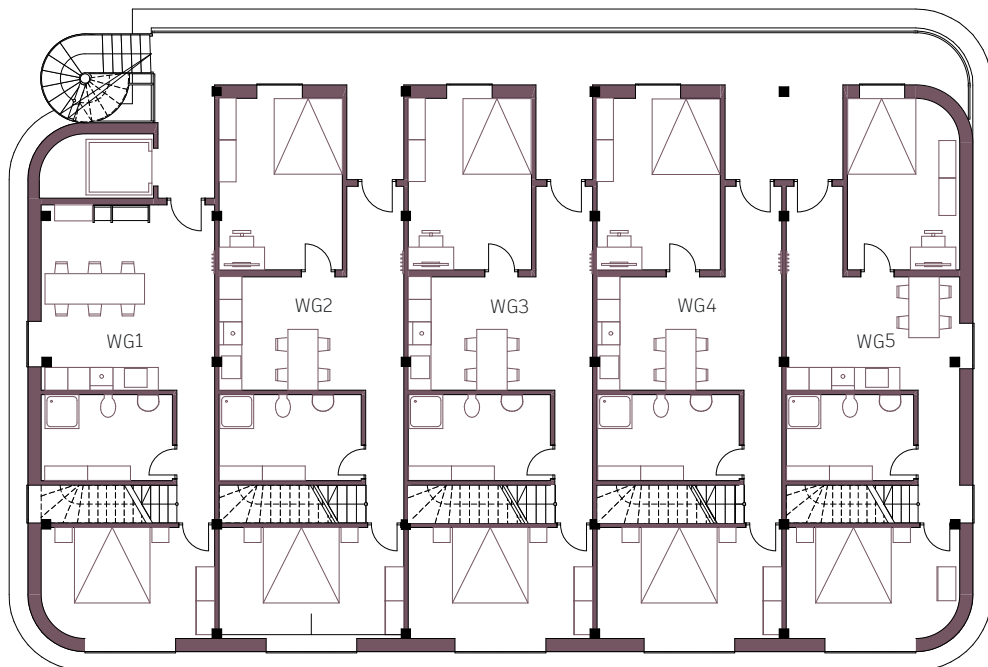
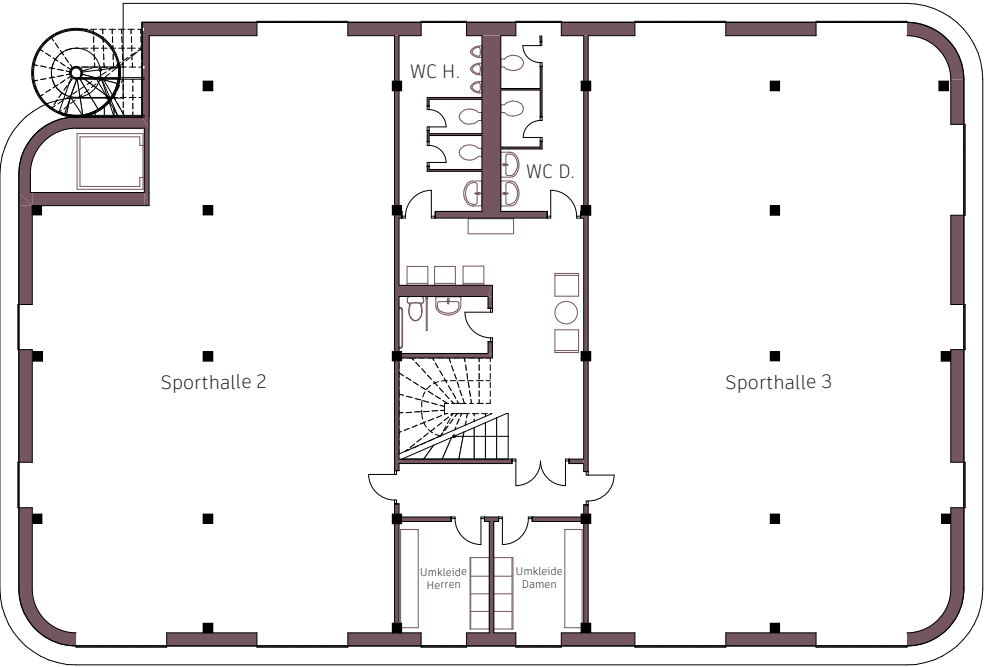
GRUNDRISS 1.0G | Masstab 1:200



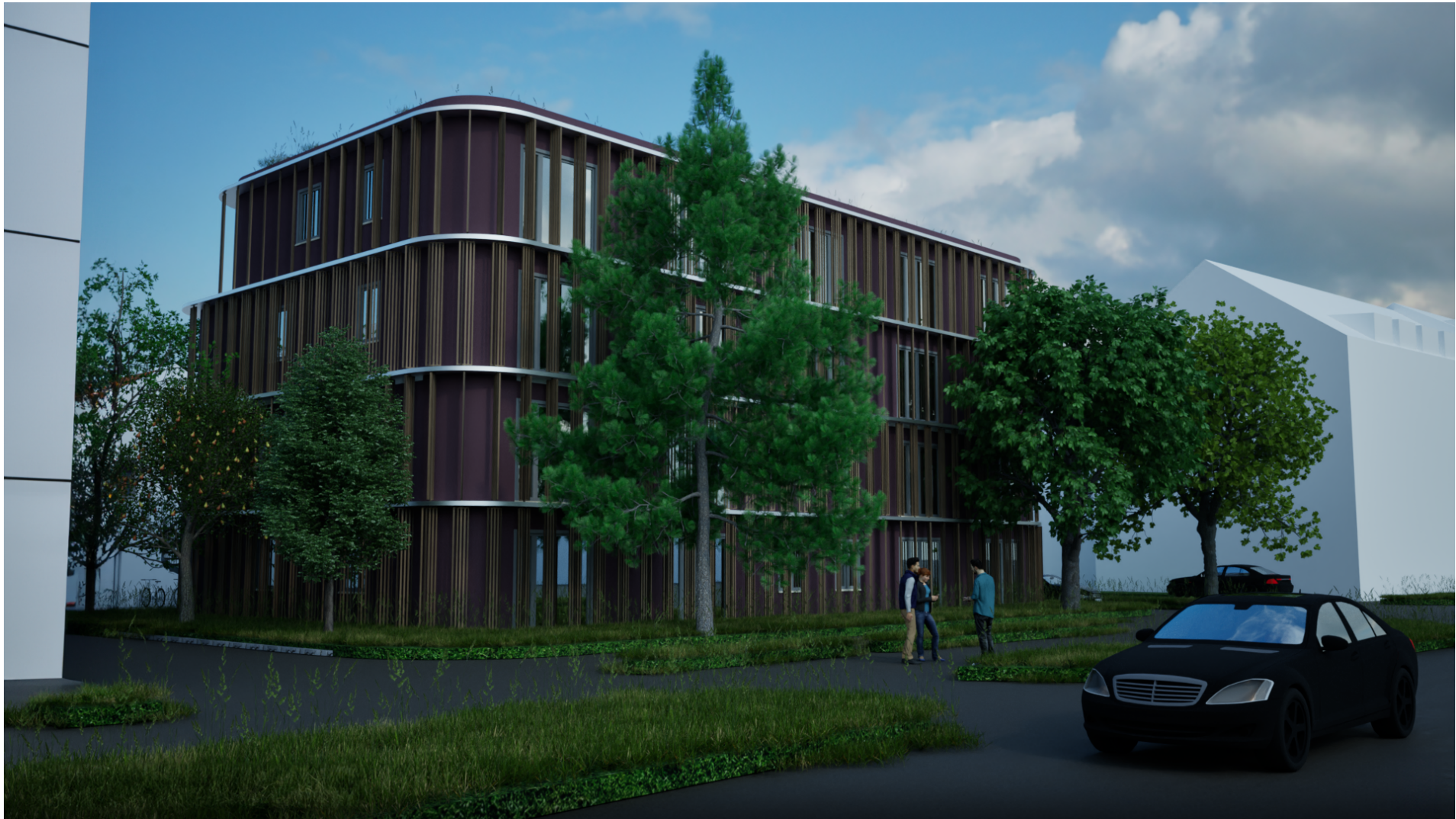
GRUNDRISS 2.0G | Masstab 1:200



GRUNDRISS 3.0G | Masstab 1:200



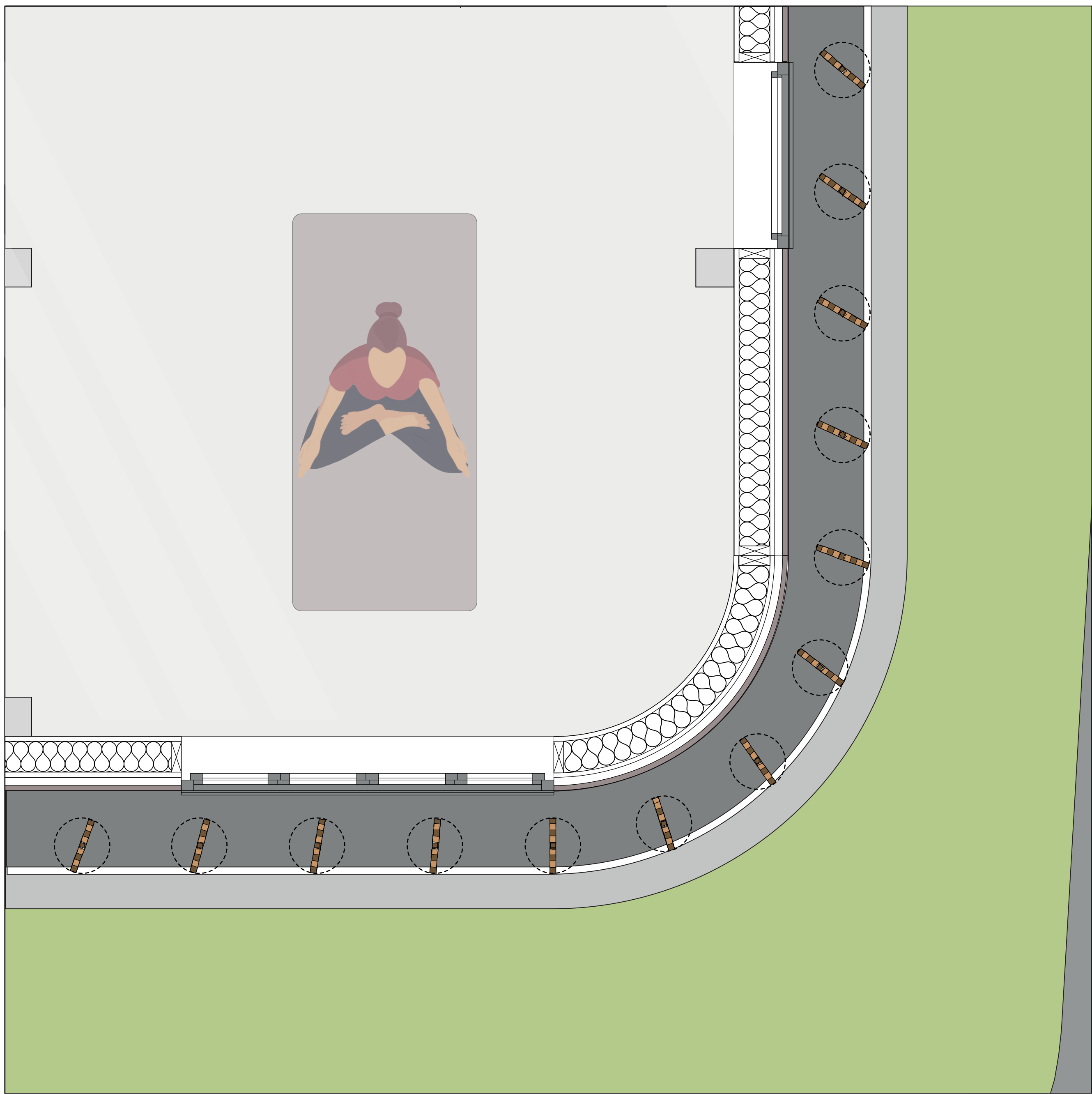
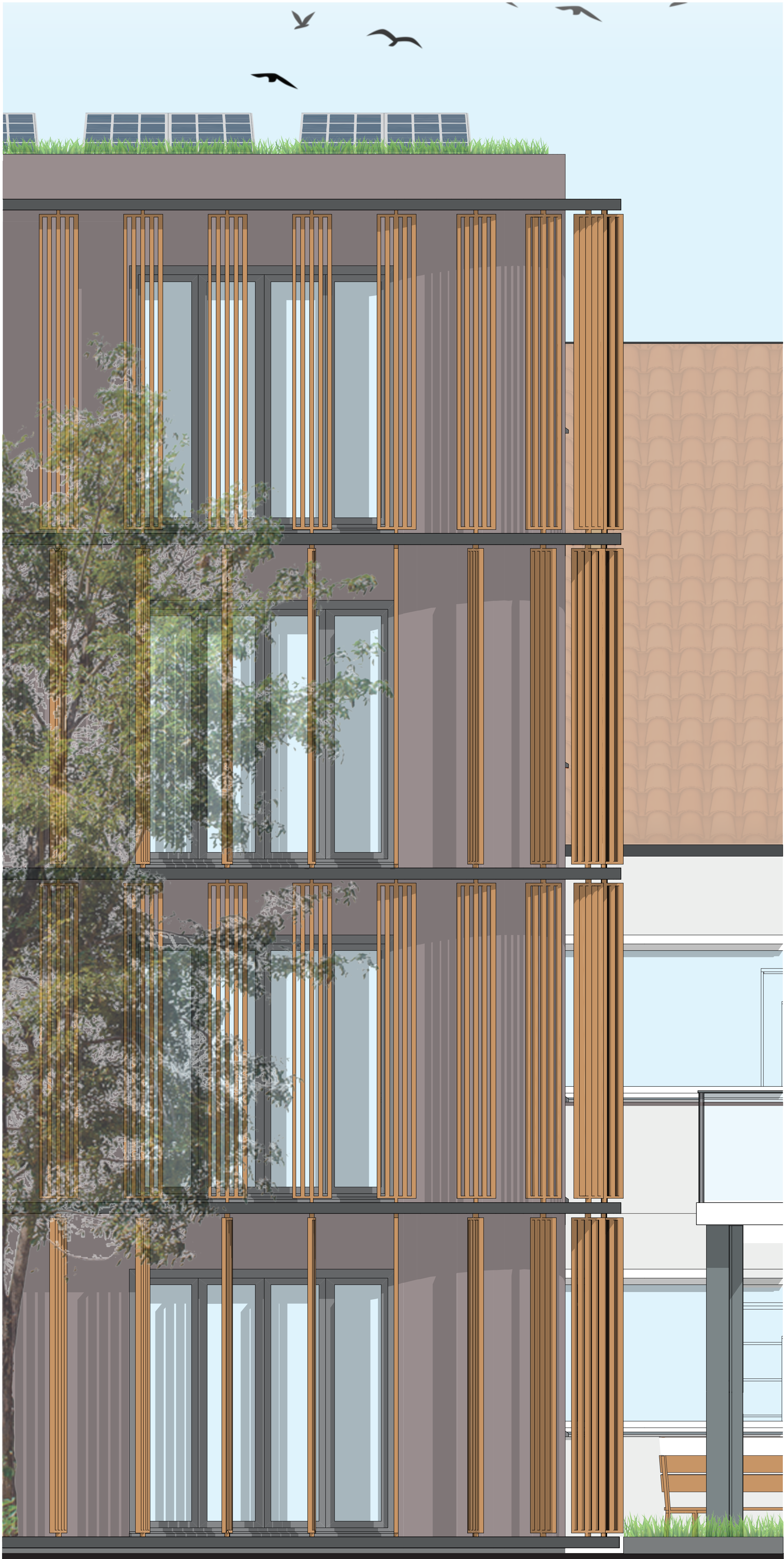
Ansicht Osten | Masstab 1:200



Schnitt Nord-Süd | Masstab 1:200



Ansicht Westen | Masstab 1:200



- DACH

 - extensive Begrünung
 - Abdichtung, 2-lagig, bituminös
 - Gefälledämmung i.M. 200mm
 - Dampfsperre/ Voranstrich
- GESCHOSSDECKE AZUBI WOHNEN

 - Belag
 - Estrich
 - PE- Folie
 - Trittschalldämmung
 - Stahlbetondecke Sicht, Untersicht weiß
 - thermische Bauteilaktivierung
 - 30 %Akustikstreifen
- FASSADE transparent

 - Pfosten- Riegel- Fassade Holz, elementiert
 - 3-fach Isolierverglasung u = 0-7
 - Öffnungsflügel Dreh
 - Sonnenschutz: vertikal drehbare, Holzleistenläden,
 - Durchsicht nach Aussen
 - auch bei geschlossener Stellung möglich
 - innenliegender Blendschutz wo notwendig
- INNENAUSBAU

 - Trennwände Trockenbau/Glas, demontierbar
 - Boden Sport und WGs: Kautschuk
- GESCHOSSDECKE WGs

 - Belag
 - Estrich
 - Folie
 - Trittschalldämmung
 - Stahlbetondecke
 - GK- Decke, weiß
- FASSADE geschlossen

 - vorgehängte, hinterlüftete Faserzemenplatte
 - Holzfaserdämmplatte diffusionsoffen
 - vorgefertigte Holzrahmenelemente mit Wärmedämmung
 - OSB- Platte dampfbremsend
 - Brandschutzbauplatte
 - Anstrich
- PRIMÄRTRAGWERK

 - Stahlbetonskelett mit Flachdecken
 - Achsraster 5.00m x 5.00m
 - Schleuderbetonstütze 25cm
 - tragende Wandscheiben und Kerne (Aussteifung)
- GRÜNDUNG

 - Stahlbetonbodenplatte
 - Streifen/- Einzelfundamente wo notwendig
 - PE- Folie
 - Perimeterdämmung druckfest
 - Sauberkeitsschicht
 - PE- Folie
 - Kapillarbrechende Kiesschicht